

## RUBRIKEN

- 3** Impressum
- 6** Aktuell
- 16** Bundesgesetzblatt
- 38** Bücher & Medien
- 39** BZL-Medien

## FORSCHUNGSFELDER

- 36** Neues aus der Ressortforschung des Bundeslandwirtschaftsministeriums

## SCHWERPUNKT

### 9 Neuer Blick in den Stall

*Dorothe Heidemann*

2014 starteten die ersten Beratungsinitiativen in den Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz. Sie sind Teil der Tierwohl-Initiative des BMEL. Beratung und Wissenstransfer sind dabei unverzichtbare Bausteine.

### 12 Mehr Tierwohl in den Köpfen

*Kirsten Engel*

Niedersachsen ist stark von der Tierhaltung geprägt. Die Landwirtschaftskammer ist deshalb besonders gefordert, damit das Thema Tierwohl in der landwirtschaftlichen Praxis ankommt.

### 14 Zukunftsthemen implementieren

*Benito Weise*

Veränderungen hin zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung erfordern neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit und Innovationen in der Ausbildung zukünftiger Tierhalter.

### 17 Schwachstellen digital analysieren

*Katharina Dahlhoff*

Milchviehhalter kennen den Nutzen einer verbesserten Haltungsumwelt für ihre Kühe. Mit „CowsAndMore“ steht Beratern ein digitales Analyseverfahren zu Haltung und Management zur Verfügung.

### 20 PigsAndMore – Schweine im Fokus

*Katharina Dahlhoff*

Digitale Systeme können helfen, Schwachstellen in der Tierhaltung zu erkennen. Dazu wird ein softwaregestütztes Beratungsinstrument für den Einsatz in schweinehaltenden Betrieben entwickelt.

## BILDUNG

### 24 „Wer wird Millionär?“ im Unterricht

*Peter Weyman*

Seit 1999 läuft in Deutschland die Fernseh-Show „Wer wird Millionär?“. Fragen stellen und Antworten finden ist auch eine wirkungsvolle Lernmethode.

## BERATUNG

### 26 On-Farm-Versuche in der Beratung

*Ulrike Knuth, Sabrina Scholz, Ralf Bloch  
und Anna Maria Häring*

Landwirtschaftsbetriebe brauchen eine hohe Anpassungsfähigkeit. Dazu zählt das selbstständige Durchführen von Praxisversuchen. Und auch in der Beratung sind experimentelle Kompetenzen erforderlich.

## SCHUL-PROJEKTE

### 29 Ideen zur Gemüsevermarktung

*Heike Sauer*

„Gemüse und Kunden – wie treffen sie aufeinander?“ Die Kurzzeitklassen an der LVG Heidelberg präsentierten ihre Projektergebnisse bei der Gemüse-Tagung.

## PORTRÄT

### 31 Die Ausbildung an der LVG Heidelberg

*Ulrike Bletzer*

Flexible Zeitmodelle und eine hohe Affinität zu digitalen Medien – das sind Stärken, mit denen die Ausbildung an der Staatlichen Versuchs- und Lehranstalt für Gartenbau (LVG) Heidelberg punktet.

## QUELLEN • DATEN • KOMMENTARE

### 32 Rechtsformen landwirtschaftlicher Unternehmen

*Rüdiger Wesche*

Die Wahl der Rechtsform zählt zu den langfristig wirksamen Entscheidungen in landwirtschaftlichen Unternehmen. Jeder Unternehmer kann die Rechtsform grundsätzlich frei wählen, wenn er aus ökonomischen und rechtlichen Gründen kein Einzelunternehmen mehr führen will.